



# Naturschutzrelevante Militärflächen und Erneuerbare Energien

## Hintergrund

Mit dem von der Bundesregierung beschlossenen Atomausstieg und der damit verbundenen Energiewende werden zunehmend bislang unbebaute Areale für Erneuerbare Energien genutzt. Neben Bereichen entlang von Verkehrswegen oder in Gewerbe- und Industriegebieten werden auch ehemalige Militärflächen für die Errichtung von Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Betracht gezogen. Auf Grund ihrer Größe, Unzerschnittenheit und relativen Nährstoffarmut haben diese Gebiete oft einen hohen Naturschutzwert. Sie bilden Rückzugsräume für viele seltene und geschützte Arten, wie der Fledermausart Großes Mausohr oder störungsempfindliche Vogelarten, wie Schwarzstorch und Wiedehopf.

Ein Spannungsfeld zwischen Naturschutz und der Nutzung Erneuerbarer Energien tritt vor allem dann auf, wenn der Militärbetrieb eingestellt und nach einer alternativen (wirtschaftlichen) Nutzung gesucht wird. In vielen Fällen lassen sich die Konflikte lösen: Kasernen und Randbereiche von Militärflächen sind oft versiegelt – hier ist eine Nutzung Erneuerbarer Energien meist problemlos möglich. Mitunter gibt es sogar Synergieeffekte: Viele naturschutzrelevante Militärflächen zeichnen sich durch nährstoffarme Offenlandlebensräume wie Heiden und Sandmagerrasen aus. Zum Erhalt dieser Biotope müssen die aufkommenden Gebüsche nach der Einstellung des Militärbetriebes regelmäßig beseitigt werden. Das anfallende

Holz kann in Form von Hackschnitzeln energetisch verwertet werden. In bestimmten Fällen muss jedoch auch von einer energetischen Nutzung auf der naturschutzrelevanten Militärfläche Abstand genommen werden – insbesondere dann, wenn hier besonders seltene Tierarten heimisch sind. Um hierzu Aussagen treffen zu können, sind möglichst viele Informationen zu den wertgebenden Arten erforderlich.

## Bisherige Vorarbeiten

Seit dem Jahr 2001 trägt die Naturstiftung David in der Datenbank „Naturschutz & Militär“ Informationen zu naturschutzrelevanten Militärflächen zusammen. In der inzwischen

*Naturgebiete*  
**Naturschutz & Militär**





internetfähigen Datenbank sind für Deutschland insgesamt rund 600 ehemalige und aktiv genutzte naturschutzrelevante Militärfächen erfasst. Für nahezu alle Flächen sind die genauen Abgrenzungen möglich und mit Google Maps visualisiert. Zu den in der Datenbank erfassten Militärfächen liegen umfassende Informationen zum Naturschutzwert, zum Schutzstatus und möglichen Konflikten, zu seltenen Arten und Naturschutzkonzepten sowie zur Militärgeschichte vor. Die Informationen werden in verschiedenen Datenbanksystemen kompakt dargestellt, mit Abfragemodulen können Militärfächen gezielt nach Suchkriterien gefiltert werden.

## Das Projekt

Um die flächenbezogene Aussagefähigkeit für eine naturschutzverträgliche Nutzung Erneuerbarer Energien auf konkreten (ehemaligen) Militärfächen zu erhöhen, soll die vorhandene Datenbank „Naturschutz & Militär“ weiter ausgebaut und aktualisiert werden. Vor allem werden Daten zu wertgebenden Arten

recherchiert, um flächenspezifische Konfliktpotenziale und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können. Darüber hinaus sollen bestehende Nutzungen von Erneuerbaren Energien auf konkreten Militärfächen erfasst und – wo möglich – auch auf bestehende Monitoring-Ergebnisse verwiesen werden. Die Daten werden bei Naturschutzorganisationen und Naturschutzbehörden sowie bei Investoren aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien ermittelt. Die Recherche ist in die vielfältigen Projekte von Bund, Ländern und Naturschutzorganisationen zum Themenfeld „Naturschutz und Erneuerbare Energien“ eingebunden. Zudem erfolgen ein umfassender Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit vergleichbaren Projekten außerhalb der naturschutzrelevanten Militärfächen.

Das Projekt richtet sich an Naturschutzorganisationen ebenso wie an Vertreter aus Behörden und Politik oder Privatpersonen, die sich zu konkreten Militärfächen naturschutzfachlich bzw. zu bestehenden Nutzungen von Erneuerbaren Energien informieren möchten.

## Kontakt

Naturstiftung David  
Trommsdorffstraße 5  
99084 Erfurt  
[www.naturstiftung.de](http://www.naturstiftung.de)  
[www.naturstiftung.de/militaerdatenbank](http://www.naturstiftung.de/militaerdatenbank)

### Adrian Johst

Telefon: 0361 – 555 03-30  
[adrian.johst@naturstiftung-david.de](mailto:adrian.johst@naturstiftung-david.de)

### Katharina Kuhlmeiy

Telefon: 0361 – 555 03-37  
[katharina.kuhlmeiy@naturstiftung-david.de](mailto:katharina.kuhlmeiy@naturstiftung-david.de)

